

## **DOPPELMORAL bei DHL: Nach acht Monaten warten streikende Beschäftigte in Istanbul noch immer darauf, dass das deutsche Unternehmen seine Versprechen hält**

Die belgische EU-Parlamentarierin Kathleen van Brempt und führende Vertreter/innen der Europäischen Transportarbeiter-Föderation (ETF) haben sich in Istanbul (Türkei) einem Protest von Beschäftigten bei DHL Express angeschlossen. Sie erklärten sich mit neun Beschäftigten solidarisch, die wegen ihrer Gewerkschaftsmitgliedschaft entlassen wurden, und verlangen von DHL Express/Türkei und dem globalen DHL-Management, die Gewerkschaft TÜMTIS anzuerkennen und die Entlassungen unverzüglich rückgängig zu machen.

Van Brempt, Mitglied der Mitte-Links-Gruppe der Sozialisten und Demokraten im Europäischen Parlament, bot ihre Unterstützung an. "Die TÜMTIS kann auf die Unterstützung der Sozialisten und Demokraten im Europäischen Parlament sowie der Sozialdemokraten in allen EU-Mitgliedstaaten zählen. DHL Express sollte damit aufhören, zweierlei Maßstäbe anzulegen und seine Angestellten in der Türkei zu diskriminieren. DHL sollte sich darüber im Klaren sein, dass nicht nur Lieferdienste grenzüberschreitend sind – Arbeitnehmer/innenrechte und Solidarität sind es auch!"

Das skandalöse gewerkschaftsfeindliche Vorgehen von DHL Express/Türkei ist umso schockierender, als es ein Protokoll verletzt, das im Jahr 2016 zwischen dem deutschen Mutterunternehmen Deutsche Post DHL – das zu mehr als 20 % dem deutschen Staat gehört – und den globalen Gewerkschaftsverbänden Internationale Transportarbeiter-Föderation (ITF) und UNI Global unterzeichnet wurde. In der Vereinbarung erkennt DP DHL das Recht aller Angestellten auf Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft ihrer Wahl an.

Bei einem Besuch der Streikposten erklärte ETF-Präsident Frank Moreels, das aggressive gewerkschaftsfeindliche Verhalten von DHL Express/Türkei stehe ganz klar im Widerspruch zu Geist und Wortlaut der Vereinbarung zwischen DP DHL und den globalen Gewerkschaftsverbänden. "Die TÜMTIS ist entschlossen, DHL Express/Türkei in die Pflicht zu nehmen und für ihre Mitglieder die Anerkennung und kollektiven Vertretungsstrukturen durchzusetzen, auf die sie nach türkischem Gesetz und der selbst auferlegten Unternehmenspolitik von DP DHL ein Anrecht haben. Wir stehen ihnen in diesem Kampf rückhaltlos zur Seite," so Moreels.

Es scheint, als hätte DHL Express/Türkei nie von dem Protokoll gehört. Bald nach seiner Unterzeichnung startete die TÜMTIS, die Gewerkschaft der Beschäftigten im Transportwesen, eine Mitgliederwerbekampagne bei DHL Express. Sie erreichte schnell den nach türkischem Recht für eine offizielle Anerkennung erforderlichen Organisationsgrad von 40 Prozent, was vom türkischen Arbeitsministerium im Februar 2017 bestätigt wurde.

"Statt aber mit der TÜMTIS in Verhandlungen einzutreten, hat DHL Express alles getan, um den Prozess zum Scheitern zu bringen, indem das Unternehmen rechtliche Vorbehalte gegen die Ministeriumsentscheidung geltend machte und neun Beschäftigte, die der TÜMTIS beigetreten waren, entließ", so ETF-Generalsekretär Eduardo Chagas. "Der Gewerkschaft blieb keine andere Wahl, als am 17. Juli 2017 den Streik auszurufen. Heute schließen wir uns ihrem Protest an und fordern DHL auf, sein globales Versprechen zu halten, das Recht der Beschäftigten auf gewerkschaftliche Vertretung zu respektieren."

Neben van Brempt, Chagas und Moreels nahmen noch weitere ETF- und ITF-Kolleg/innen an der Protestveranstaltung teil. Sie halten sich im Rahmen einer viertägigen Mission in der Türkei auf, wo sie unter anderem versuchen wollen, einen wegen seines gewerkschaftlichen Engagements inhaftierten Gewerkschafter im Gefängnis zu besuchen, und mit Mitgliedsorganisationen von ITF und ETF zusammentreffen werden. Mehr dazu unter #TurkeyMission18.

**Weitere Informationen erteilen auf Anfrage:**

**Bryn WATKINS**

Kommunikationsbeauftragter, Europäische Transportarbeiter-Föderation (ETF)

[b.watkins@etf-europe.org](mailto:b.watkins@etf-europe.org)

+32 470 93 05 90

**Deniz AKDOĞAN (spricht Türkisch)**

Leitender Sektionsassistent der Binnenverkehrssektionen, Internationale Transportarbeiter-Föderation

[Akdogan Deniz@itf.org.uk](mailto:Akdogan_Deniz@itf.org.uk)

+44 (0) 7725206483